

Abschied vom 2. Schnellbootgeschwader

Kommandoübergabe von Fregattenkapitän Kubalek an Fregattenkapitän Boonstopel

Kappeln (he) „Abschied ist immer ein bißchen Sterben“. Als Abschiednehmender könne er sich dieser Aussage nicht ganz entziehen, stellte Fregattenkapitän Rüdiger Kubalek beim Kommandeurswechsel des 2. Schnellbootgeschwaders in seiner Abschiedsrede gestern morgen vor den angetretenen Soldaten fest. Fregattenkapitän Kubalek übergab das Kommando an seinen Nachfolger, Fregattenkapitän Arndt R. Boonstopel.

Zweidreiviertel Jahre lang war Rüdiger Kubalek Kommandeur des 2. Schnellbootgeschwaders. Mit seiner Kommandanten- und S-3-Zeit waren es allerdings siebeneinhalb Jahre, die er im Geschwader Dienst getan hat. Über achtzehn Jahre Seefahrt lägen jetzt hinter ihm, stellte Fregattenkapitän Kubalek fest. Er lasse etwas zurück. Seine Zeit als Kommandeur des Geschwaders betrachtete er als Höhepunkt in seiner Laufbahn. Es seien dynamische, erfolgreiche Jahre, mit einem glücklichen Ablauf gewesen.

Der Auftrag des Geschwaders wäre jedoch nicht zu erfüllen gewesen, wenn nicht jeder Soldat treu und pflichtbewußt hinter ihm gestanden hätte. Der Abschied aus dem Geschwader falle ihm schwer, sagte Kubalek. Er sei stolz, den Kampfverband zweidreiviertel Jahre lang geführt zu haben. Dem Geschwader wünschte er weiterhin Schwung, Biß und Durchhaltevermögen, sowie den erreichten Leistungsstandard und die hohe Einsatzbereitschaft zu erhalten und auszubauen. Fregattenkapitän Kubalek nimmt in den Vereinigten Staaten an einem einjährigen Lehrgang teil.

Der Kommandeur der Schnellbootflottille, Kapitän zur See Geier, Flensburg, stellte fest, daß sich Fregattenkapitän Kubalek mit dem 2. Schnellbootgeschwader indentifiziert habe. Er sei unbeirrt seinen Weg gegangen und sein gewinnendes Wesen habe ihm viele Türen geöffnet. Sein Optimismus wirkte ansteckend, und die Ausstrahlung seiner Persönlichkeit hat Vertrauen geschaffen. Seinem Nachfolger werde ein gutes Geschwader übergeben.

Zu Fregattenkapitän Arndt R. Boonstopel stellte Kapitän zur See Geier fest, daß er kein Fremder im Geschwader sei. Er sei durch die Schnellbootflottille „gereist“. Leistungswillen und Durchsetzungsvermögen stünden bei ihm obenan. Er werde mit Sicherheit das hohe Ziel, das er sich gesetzt habe, erreichen.

Nach nur siebenmonatiger Abwesenheit kehrte Fregattenkapitän Boonstopel in das Geschwader zurück. Bis Oktober 85 war er dort stellvertretender Geschwaderkommandeur. 1964 trat der „neue Mann“ in die Marine ein und war seitdem unter anderem dreimal als Kommandant auf Schnellbooten im Dienst. Zweimal war der Fregattenkapitän an der Marinewaffenschule in Ellenberg als Truppenfachlehrer für Schnellboots-Waffeneinsatz und als Fachleiter für die Waffenausbildung aller Dienstgrade, zuletzt als Planungs-offizier im Stab der Schnellbootflottille in Flensburg.

Fregattenkapitän Boonstopel stellte fest, daß mit dem Kommandeurwechsel keine alte Ära zu Ende gehe und auch keine neue beginne. Die Beständigkeit, die das 2. Schnellbootge-

schwader bisher ausgezeichnet habe, werde fortgesetzt. Er wisse, daß er sich damit an den Maßstäben seiner Vorgänger, besonders von Fregattenkapitän Kubalek messe, er fühle aber auch diese Maßstäbe als Verpflichtung. In der Verpflichtung seien Einsatzfähigkeit, Führung und Vertrauen enthalten. Das Vertrauen als Zweibahnstraße sei eine wesentliche Voraussetzung, das Geschwader führen zu können. Dieses Vertrauen beruhe auf den Prinzipien militärischer Hierarchie, auf der unverzichtbaren Kameradschaft, als allgemeinem und fachlichem Können und auf dem Willen, die Lebensform als Ganzes erhalten und verteidigen zu wollen.

Das 2. Schnellbootgeschwader werde seine Tradition und Beständigkeit in alter Selbstverständlichkeit und mit gesundem Selbstbewußtsein fortsetzen.

Im Anschluß an die Geschwadermusterung, die das Marinemusikkorps Ostsee musikalisch umrahmte, wurde der scheidende Geschwaderkommandeur traditionsgemäß von seinen Kommandanten durch den Hafen an Land gepullt.



Die Kommandanten des 2. Schnellbootgeschwaders pullen ihren scheidenden Geschwaderkommandeur, Fregattenkapitän Rüdiger Kubalek (stehend) an Land

Fotos: he